



Durch Walzenpressen hergestellte Glaskugeln.  
Foto: Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung, Universität Bayreuth.

1.958 Zeichen  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

## Auftaktveranstaltung zur Glas-Technologie-Allianz Oberfranken-Ostbayern

Vor wenigen Wochen ist an der Universität Bayreuth die Glas-Technologie-Allianz Oberfranken-Ostbayern – kurz: Glas-TA00 – gestartet. Das gemeinsame Projekt mit der Technischen Hochschule Deggendorf, die das Technologie Anwender Zentrum (TAZ) in Spiegelau betreibt, zielt auf eine wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit Industriepartnern ab, die ihren Standort in Oberfranken oder Ostbayern haben und Glas oder Glasprodukte herstellen. Viele namhafte bayerische Unternehmen, von denen einige auf eine lange erfolgreiche Tradition zurückblicken können, haben sich diesem Verbund bereits angeschlossen. Das Vorhaben wird von Prof. Dr. Monika Willert-Porada am Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung der Universität Bayreuth koordiniert. Es wird bis 2020 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit insgesamt 2,66 Millionen Euro gefördert.

Am 30. Mai 2016 findet auf dem Campus der Universität Bayreuth die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt statt.

**Termin:** Montag, 30. Mai 2016, ab 10:00 Uhr.

**Ort:** Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Bauteil FAN-B und FAN-C.

**Vertreterinnen und Vertreter der Medien** sind herzlich eingeladen. Um eine vorherige Anmeldung unter [daniel.leykam@uni-bayreuth.de](mailto:daniel.leykam@uni-bayreuth.de) wird gebeten.



Die Veranstaltung wird um 10.00 Uhr im Hörsaal 31 (Bauteil B) von Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, und Prof. Dr. Peter Sperber, Präsident der Technischen Hochschule Deggendorf, eröffnet. Ab 11.30 Uhr folgen Fachvorträge und Diskussionen in Fachgruppen, in denen wichtige Eckpunkte für das Arbeitsprogramm der kommenden Jahre festgelegt werden. Nach einer Zusammenfassung der Ergebnisse findet ab 16.00 Uhr ein „Get-together“ statt – mit Postern, Exponaten und einem Rundgang durch Laboratorien und Werkhallen der Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

## Weitere Informationen zur "Glas-Technologie-Allianz Oberfranken-Ostbayern":

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/030-glas-taoo/](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/030-glas-taoo/)

### Kontakt:

Prof. Dr. Monika Willert-Porada  
Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstr. 30  
95447 Bayreuth  
Telefon: +49 (0)921 / 55-7201  
E-Mail: [monika.willert-porada@uni-bayreuth.de](mailto:monika.willert-porada@uni-bayreuth.de)

### Redaktion:

Christian Wißler M.A.  
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation  
Universität Bayreuth  
Tel.: +49 (0)921 55-5356  
E-Mail: [mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de](mailto:mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de)

**Foto:** In hoher Auflösung zum Download unter:

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/084-auftakt-glas-taoo](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/084-auftakt-glas-taoo)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.